



4. JULI 2016 | 11.00–15.00 UHR

VERGANGENHEIT MIT ZUKUNFT?

DIE AUFARBEITUNG DER
SED-DIKTATUR — BILANZ
UND PERSPEKTIVEN

4. JULI 2016 | 11.00–15.00 UHR

BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR

KRONENSTRASSE 5 | 10117 BERLIN

VERGANGENHEIT MIT ZUKUNFT?

DIE AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR — BILANZ UND PERSPEKTIVEN

Die Vorschläge der Expertenkommission zur Zukunft der Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) haben eine neue Diskussion über den Sinn und Nutzen der Aufarbeitung der kommunistischen Diktatur in Deutschland ausgelöst. Diese Debatte bezieht sich auch auf die unterschiedlichen Aufarbeitungsinstitutionen und die Auswirkung ihrer Tätigkeit auf die deutsche Vereinigungsgesellschaft.

Aus diesem Anlass werden wir darüber debattieren, welche Bilanz die Akteure unterschiedlicher Felder der Aufarbeitung – Opfergedenken, Erinnerungskultur und Gedenkstätten, Wissenschaft, schulische und außerschulische Bildung sowie gesellschaftliche Aufarbeitung – ziehen: Zeigt die wissenschaftliche Forschung nach mehr als 25 Jahren Ermüdungserscheinungen? Vor welchen Herausforderungen stehen die Gedenkstätten, Bildungsinstitutionen und die gesellschaftliche Aufarbeitung? Wird angemessen der Opfer der SED-Diktatur gedacht? Wieviel Geschichtspolitik verträgt die Aufarbeitung? In welchem Verhältnis stehen politische Bildung und historische Aufarbeitung? Inwiefern ist es der historischen Aufarbeitung seit der deutschen Einheit gelungen, effektive demokratiepädagogische Beiträge zu leisten?

Im ersten Veranstaltungsteil »Notwendigkeit und Nutzen der Aufarbeitung« (11.00–13.00 Uhr) diskutieren PROF. DR. WOLFGANG BENZ (Zentrum für Antisemitismusforschung Berlin) | DR. JENS GIESEKE (Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam) | DR. JENS HÜTTMANN (Bundesstiftung Aufarbeitung) | ROLAND JAHN (Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen) | STEPHAN HILSBURG | THOMAS KRÜGER (Bundeszentrale für politische Bildung) | ROLAND J. LANGE (UOKG) | DR. ULRICH MÄHLERT (Bundesstiftung Aufarbeitung) | DR. PETER WURSCHI (Stiftung Ettersberg). Moderation: HELGE EIKELMANN und MARCUS KIESEL

Daran schließt sich um 13.30 Uhr das Podiumsgespräch »Politische Perspektiven der Aufarbeitung« mit Kulturpolitikern aller Bundestagsfraktionen an: SIGRID HUPACH (Die Linke) | HARTMUT KOSCHYK (CSU) | MATTHIAS SCHMIDT (SPD) | HARALD TERPE (Bündnis 90/Die Grünen) | MARCO WANDERWITZ (CDU) sowie RAINER EPPELMANN (Bundesstiftung Aufarbeitung). Moderation: DR. ULRICH MÄHLERT.

Der Eintritt ist frei.

Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum 28. Juni per E-Mail oder Fax:

E-Mail: buero@bundesstiftung-aufarbeitung.de

Fax: 030 / 31 98 95 – 210

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 